

Mehr Liquidität durch Factoring und Supply-Chain-Finance

Immer häufiger wird Factoring als die alternative Finanzierungsform nachgefragt. Neben Liquidität bieten sich Unternehmen zahlreiche Vorteile. Monika Traub, Bereichsleitung Vertrieb Österreich, und Vorstand Patrick Goetz dazu im Gespräch.



Monika Traub
Bereichsleitung
Vertrieb
Österreich



Patrick Goetz
Marktvorstand

Über Intermarket
Die Intermarket Bank ist seit 1971 als rein österreichische Factoring-Bank am Markt vertreten. Mit Hauptsitz in Wien und Büro in Innsbruck bieten wir im Bereich Factoring einen umfangreichen Service in Österreich.

Seit Jahresmitte 2011 war die Intermarket Bank AG Teil der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG.

Mit Jänner 2017 wurden die Anteile der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG in die Erste Group Bank AG übertragen.

Was versteht man unter Factoring? **MONIKA TRAUB:** Factoring ist die Finanzierung von Forderungen, die unser Firmenkunde erst in 30, 60 oder 90 Tagen – von seinem Kunden als Eingang verbuchen kann. Dabei geht es stets um Forderungen zwischen zwei Unternehmen. Mit Factoring wird das in der Forderung gebundene Kapital sofort in Liquidität umgewandelt. Der Unternehmer kann mit diesen freien Mitteln seine Lieferanten rasch bezahlen, Skonti nutzen und das Eigenkapital deutlich verbessern.

PATRICK GOETZ: Die Intermarket Bank kauft Forderungen an und überweist innerhalb eines Tages bis zu 90 Prozent des Bruttorechnungsbetrages. Dadurch bekommt unser Kunde rasch Liquidität. Den Rest der Forderung erhält unser Firmenkunde sobald seine Kunden die offene Forderung überweist.

Welche weiteren Vorteile gibt es? **TRAUB:** Das Factoring-Geschäft ist vom Bankkredit losgelöst, das heißt es bestehen weitere Möglichkeiten sich bei der Bank zusätzliche Finanzierungslinien aufzunehmen. Zudem wirkt sich ein Forderungsverkauf positiv auf das Bilanzbild aus. Einen weiteren Vorteil gibt es für Unternehmen, die sich über einen Lieferantenkredit finanzieren: Durch

mehr Liquidität können Betriebe ihre Lieferanten früher bedienen, wodurch sich wiederum das Skonto ziehen lässt.

Wie funktioniert das Factoring?

GOETZ: Die Intermarket Bank hat ein eigenes e-factoring Portal, wo Unternehmen die Debitoren-Daten eingeben sowie Rechnungen und die offenen Posten online übermittelt. Betriebe können bis zu dreimal täglich die Bevorschussung in Anspruch nehmen, die Höhe bestimmt der Kunde. Für Großkunden bieten wir darüber hinaus eine End-to-End-Serverlösungen an.

Gibt es weitere Serviceleistungen?

TRAUB: Neben der Finanzierung bieten wir zusätzlich die Risikoabsicherung für Zahlungsausfälle an. Auf Wunsch können Unternehmen auch ihre Debitorenbuchhaltung und ihr Mahnwesen an uns auslagern. Vor allem kleine- und mittelständische Unternehmen nutzen diesen Service gerne, da so administrativer Aufwand und Kosten in der Buchhaltung minimiert werden.

Wie wird sich der Factoring-Markt künftig entwickeln? **TRAUB:** Factoring ist in Österreich weiter im Vormarsch. Wir sind in den vergangenen Jahren durchschnittlich um 20 Prozent gewachsen, gemessen am

Jahresumsatz. Im Vergleich zum Rest Europas gibt es jedoch noch Potential, das wir nutzen wollen. Einen ähnlichen Trend sehen wir hier besonders in Mittel- und Osteuropa.

GOETZ: Derzeit entwickeln sich neben dem klassischen Factoring eine Reihe von weiteren innovativen Lösungen im Bereich „Supply-Chain-Finance“, die sich vielfach digitaler Möglichkeiten bedienen und bei denen es den Kunden ermöglicht werden soll, Betriebsmittel entlang der Lieferkette so effizient wie möglich zu finanzieren bzw. auch Zahlungsausfallsrisiken abzusichern.

Inwiefern? **GOETZ:** Eine in den letzten Jahren zunehmend auch in Österreich immer populärere Variante, ist es, die Möglichkeit offene Rechnungen auf einer digitalen Web-Umgebung einzulösen. Hier wird üblicherweise mit großen und bonitätsstarken Unternehmen seitens der Bank vorab eine Vereinbarung getroffen, die es seinen Lieferanten ermöglicht, offene und von seitens des Einkäufers bestätigte Forderungen gegenüber diesem Unternehmen vorzeitig zu attraktiven Konditionen durch die Bank „per Mausclick“ zu finanzieren.

Vielen Dank für das Gespräch. ➤

Intermarket Bank AG

Am Belvedere 1
1100 Wien



Büro für Salzburg,

Tirol, Vorarlberg, Schweiz:

Sparkassenplatz 1, Haus B, 1 OG, Zi.

E8.126, 6020 Innsbruck

Tel.: 0 50 100 28999

Mobil: 0 50 100 628999

E-Mail: mailbox@intermarket.at

www.intermarket.at